



**DIE LINKE. Pankow**

Regionalgeschäftsstelle Nord | Fennstraße 2 | 13347 Berlin  
Telefon 030.44017780 | Telefax 030.44017781  
info@die-linke-pankow.de | www.die-linke-pankow.de



DIE LINKE. Bezirksverband Pankow, Fennstraße 2, 13347 Berlin

Berlin, den 7. April 2020

**Solidarisch in der Krise**

Liebe Genossin, lieber Genosse,

wir hoffen sehr, dass es Dir und Deinen Lieben gut geht und Ihr gesund über die schwierigen Zeiten kommt.

Unser Alltag hat sich verändert: Zu-Hause-bleiben, Zu-Hause-Arbeiten und gleichzeitig Kinder betreuen. Spaziergehen und Einkaufen ist nur mit viel Abstand erlaubt, Spielen auf Spielplätzen hingegen nicht, aber auf Parkbänken ausruhen mittlerweile ja. Und Reisen sind in weite Ferne gerückt. Oma und Opa bekommen kaum Besuch von ihren Enkelinnen und Enkeln.

Wir alle spüren die Beschränkungen im öffentlichen Leben. Die ökonomischen und sozialen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sind noch nicht abzuschätzen. Aber schon jetzt wissen wir, dass die Anzahl der von Kurzarbeitergeld und Erwerbslosigkeit Betroffenen steigt, häusliche Gewalt zunimmt, die Kneipe nebenan, Kleinunternehmer\*innen und Soloselbständige um ihre Existenzen bangen, die seelsorgerischen und psychiatrischen Anlaufstellen alle Hände voll zu tun haben.

Die rot-rot-grüne Landesregierung in Berlin hilft, mit zahlreichen Maßnahmen die Krise für die Betroffenen abzumildern. Mit den Soforthilfepaketen I und II wird vor allem Kleinunternehmer\*innen und Soloselbständigen unter die Arme gegriffen, damit sie Löhne und Mieten bezahlen können. Anfang April wurden so binnen sechs Tagen über eine Milliarde Euro an Soforthilfen gezahlt. Wir hoffen sehr, dass die vielen kleinen Selbständigen in unserem Bezirk so durch die Corona-Krise kommen.

Auch wenn die Bibliotheken geschlossen sind, so steht ihr digitales Angebot mittlerweile kostenfrei zur Verfügung. Unser Kultursenator Klaus Lederer sagt dazu: „Unsere Bibliotheken sind für alle da, auch jetzt.“

Die Anzahl der Intensiv-Betten wird hochgefahren. Ausreichende Schutzkleidung und genügend Pflegepersonal sind gleichwohl tägliche Herausforderungen. Ein besonderes Augenmerk legt unsere Sozialsenatorin Elke Breitenbach auf diejenigen, die am meisten Schutz bedürfen. Das sind die wohnungslosen Menschen in unserer Stadt. In Französisch-Buchholz eröffnet deshalb eine Unterkunft für Corona-betroffene Geflüchtete. In der Kluckstraße im Tiergarten ziehen obdachlose Menschen in eine Jugendherberge ein.

Empfänger Landesgeschäftsstelle DIE LINKE. Berlin  
IBAN DE 59 100 708 480 525 607 803  
BIC DEUTDEDB110  
Bank Berliner Bank  
Spenden BV Pankow Verwendungszweck: 505-810, Name, Vorname, Adresse



Mieterinnen und Mieter im sozialen Wohnungsbau erhalten in den nächsten beiden Jahren keine Mieterhöhung. Bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften sollen keine Kündigungen von Wohnungs- und Gewerbemietverhältnissen wegen Zahlungsrückständen ausgesprochen werden.

Dieses Engagement macht Mut, es macht Hoffnung. Hoffnung machen auch die vielen kleinen Ideen gelebter Solidarität. Pankowerinnen und Pankower schmieren Stullenpakete und hängen sie an die Gabenzäune, damit auch obdachlose Menschen etwas zum Essen haben. Unsere Mitglieder der BO 12 aus Niederschönhausen haben kräftig gesammelt und eine Spende in Höhe von 500 Euro an das Franziskaner-Kloster in Pankow übergeben, damit auch weiterhin hilfebedürftige Menschen versorgt werden können.

„Solidarisch aus der Krise: Menschen vor Profite!“ – mit diesem Beschluss fordert DIE LINKE. ein krisenfestes Gesundheitssystem und einen Rettungsschirm für diejenigen Menschen, die unsere Gesellschaft zusammenhalten. Das sind die Menschen in den Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsberufen, in der Landwirtschaft und Logistik, im Einzelhandel, der Medizintechnik sowie in allen Bereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge, die zur Grundversorgung notwendig sind. Eine Gefahrenzulage, mehr Arbeitsschutz und bessere Arbeitsbedingungen, bedarfsgerechte Personalschlüssel zur besseren Versorgung von Patient\*innen sowie höheres Kurzarbeitergeld und die Stärkung des Öffentlichen Sektors sind unsere Forderungen. Auch die Kosten der Krisen müssen gerecht verteilt werden. Die Schuldenbremse muss weg und eine Vermögensabgabe her. Die Debatte um die Gestaltung unserer Gesellschaft beginnt. Mischen wir uns ein!

Auch wenn das Parteilieben gerade erschwert ist, ruft Eure Genoss\*innen an, schreibt einen Brief, seid für einander da. Seid solidarisch, helft einander.

Unsere Regionalgeschäftsstelle ist zwar derzeit geschlossen, Ihr könnt Euch jedoch weiterhin telefonisch oder schriftlich an uns wenden. Außerdem gibt es eine Reihe an Veranstaltungen und Vorträgen, die einfach von zu Hause angesehen oder angehört werden können (<https://www.die-linke.de/start/livestreams/>). Falls Ihr Hilfe bei der Umsetzung eigener Online-Angebote benötigt, bietet die BO "Merkste Selba" gerne Unterstützung an ([bo-merksteselber@die-linke-pankow.de](mailto:bo-merksteselber@die-linke-pankow.de)).

Benötigt Ihr oder andere ältere Menschen Vermittlung von Alltagshilfen oder ähnlichem, könnt Ihr gern Gisela Grunwald (030) 47 54 65 07 anrufen.

Wir haben alle Veranstaltungen vorerst bis zum Ende der Osterferien, den Basistag am 20. April, das Fest an der Bötzoweiche am 1. Mai und zum Tag der Befreiung am 8. Mai abgesagt. Unsere Hauptversammlung mussten wir verschieben. Wann wir diese nachholen können und ob das Kinderfest im Juni stattfinden wird, können wir heute noch nicht sagen. Wir werden Euch umgehend über die neuesten Entwicklungen informieren.

Wir hoffen sehr, dass wir uns alsbald wieder live und in Farbe sehen und miteinander austauschen können, natürlich mit dem gebotenen Abstand. Und merkt Euch einen Termin vor: Am Freitag, 14. August findet unsere Mitgliederparty statt. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wiedersehen.

Mit solidarischen Grüßen



Eure Bezirksvorsitzende Sandra Brunner